

Gesamte Rechtsvorschrift für NÖ Lebensmittelkontrollgebührenverordnung, Fassung vom 08.05.2023

Langtitel

NÖ Lebensmittelkontrollgebührenverordnung 2010 (NÖ LMKGVO 2010)
StF: LGBl. 6401/1-0

Änderung

LGBl. Nr. 43/2017
LGBl. Nr. 83/2021
LGBl. Nr. 86/2021
LGBl. Nr. 87/2022
LGBl. Nr. 15/2023

Präambel/Promulgationsklausel

Die NÖ Landesregierung hat am 28. Februar 2023 aufgrund des § 3 Abs. 1 des NÖ Lebensmittelkontrollgebührengesetzes, LGBl. 6401 in der Fassung LGBl. Nr. 68/2017, verordnet:

Text

§ 1

Begriffsbestimmungen

(1) Im Sinne dieser Verordnung gelten als:

1. **LMSVG:** Bundesgesetz über Sicherheitsanforderungen und weitere Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz), BGBl. I Nr. 13/2006 in der Fassung BGBl. II Nr. 289/2022;
2. **Amtliche Untersucher** bzw. **Untersucherinnen:** Aufsichtsorgane gemäß § 24 Abs. 3, 4 und 5 LMSVG, die mit der Schlachttier- und Fleischuntersuchung sowie Hygienekontrollen gemäß § 54 LMSVG betraut sind;
3. **Erstuntersucher** bzw. **Erstuntersucherin:** ein amtlicher Untersucher bzw. eine amtliche Untersucherin, der als amtlicher Tierarzt bzw. die als amtliche Tierärztin mit mindestens einem weiteren Untersucher bzw. einer weiteren Untersucherin in einem Betrieb Aufgaben gemäß Z 2 im gleichen Aufgabenbereich gleichzeitig ausübt (Untersuchungsteam).
Übt in einem Betrieb ein amtlicher Tierarzt bzw. eine amtliche Tierärztin solche Aufgaben alleine aus, so gilt dieses Aufsichtsorgan als Erstuntersucher bzw. Erstuntersucherin.
4. **weiterer Untersucher** bzw. **weitere Untersucherin:** ein amtlicher Tierarzt oder Fachassistent bzw. eine amtliche Tierärztin oder Fachassistentin, der bzw. die mit einem Erstuntersucher bzw. einer Erstuntersucherin in einem Untersuchungsteam (Z 3) tätig ist.

(2) **Abweichend** von Abs. 1 Z 3 und 4 gelten bei der **Schlachttieruntersuchung** (§ 53 LMSVG) alle amtliche Tierärzte bzw. amtlichen Tierärztinnen als **Erstuntersucher** bzw. **Erstuntersucherinnen**.

§ 2

Gebührenanteil für Untersuchungen (Personalaufwand)

(1) Die Höhe der Gebühren für Tätigkeiten der amtlichen Untersucher bzw. amtlichen Untersucherinnen, unbeschadet der §§ 3, 4 und 5, außerhalb der Tage bzw. Uhrzeiten gemäß § 3 Abs. 3 Z 1 NÖ LMKGK für

1. die **Schlachttieruntersuchung** (§ 53 LMSVG),
2. die Untersuchung der Tierkörper im Rahmen der **routinemäßigen Fleischuntersuchung** (§ 53 LMSVG),

3. die **Probenentnahme** bei Tierkörpern sowie deren Beurteilung (§ 55 LMSVG),
4. **Hygienekontrollen** (§ 54 LMSVG),
5. **Rückstandskontrollen** (Abschnitt 5 LMSVG) in Veterinärangelegenheiten, jedenfalls in Schlachtbetrieben bei Fleisch, Innereien, Blut oder Harn,
6. die **Fleischuntersuchung im Rahmen von Notschlachtungen** (§ 3 Z 20 LMSVG) außerhalb des Schlachthofes, soweit dafür die Gebühren nicht nach der LMSVG-Kontrollgebührenverordnung, BGBl. II Nr. 361/2007 in der Fassung BGBl. II Nr. 394/2022, geregelt werden,

beträgt

- a) je **amtlichen Tierarzt** oder **amtliche Tierärztin** als **Erstuntersucher** oder **Erstuntersucherin** und **angefangene Viertelstunde € 20,00**.
- b) je **weiteren Untersucher** bzw. **weitere Untersucherin** (**amtlicher Tierarzt** bzw. **amtliche Tierärztin** oder **amtlichen Fachassistenten** bzw. **amtliche Fachassistentin**) und **angefangene Viertelstunde € 13,50**.

(2) Die Höhe der Gebühr für die Durchführung der **Trichinenuntersuchung** beträgt für Proben

1. nach einer **zulässigen Methode** gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2015/1375, ABl. Nr. L 212 vom 11. August 2015, S. 7, in der Fassung der Durchführungsverordnung (EU) 2022/1418, ABl. Nr. L 218 vom 23. August 2022, S. 7, pro **untersuchungspflichtigen Tier** gemäß Artikel 31 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/627, ABl. Nr. L 131 vom 17. Mai 2019, S. 51, in der Fassung der Durchführungsverordnung (EU) 2022/2503, ABl. Nr. L 325 vom 20. Dezember 2022, S. 58, den Betrag der **tatsächlich anfallenden Laborkosten**, maximal **€ 2,00**.
2. nach der **trichinoskopischen Methode** pro Wildschwein in Anwendung des § 5 Z 2 Lebensmittelhygiene-Direktvermarktungsverordnung, BGBl. II Nr. 108/2006 in der Fassung BGBl. II Nr. 392/2019, **€ 5,60**.

§ 3

Zusammenrechnung, Mindestgebühr, Pauschalgebühr

(1) Werden von einem amtlichen Untersucher bzw. einer amtlichen Untersucherin in einem Betrieb in einem Zuge mehrere zu vergebührende Tätigkeiten gemäß § 2 durchgeführt, ist der **gesamte Zeitaufwand aller Tätigkeiten** der Gebührenberechnung zu Grunde zu legen.

(2) Werden von einem amtlichen Untersucher bzw. einer amtlichen Untersucherin in einem Betrieb in einem Zuge eine oder mehrere zu vergebührende Tätigkeiten gemäß § 2 Abs. 1 durchgeführt, die insgesamt nicht mehr als **zehn Minuten** in Anspruch nehmen, so beträgt die Gebühr **€ 15,40 (Mindestgebühr)**.

(3) Die **Pauschalgebühr** gemäß § 1 Abs. 2 Z 2 NÖ LMKGG beträgt **€ 15,40**.

§ 4

Zuschläge, Gebührenanteil für Sachaufwand, Kontrollen und Probenahme

(1) Die Gebühren für Tätigkeiten gemäß §§ 2 und 3 erhöhen sich wie folgt (**Sonderzeitenzuschläge**): an

1. **Samstagen** außerhalb der in § 3 Abs. 3 Z 1 NÖ LMKGG angeführten Uhrzeiten um **50%**.
2. **Sonn- und Feiertagen** um **100%**.
3. **Werktagen** innerhalb der in § 3 Abs. 3 Z 1 NÖ LMKGG angeführten Uhrzeiten um **100%**.

(2) Den Gebühren gemäß §§ 2 bis 4 Abs. 1 ist ein **Gebührenanteil** von **20%** für Aus- und Weiterbildung sowie Überwachung der amtlichen Untersucher bzw. Untersucherinnen, Verrechnungsaufwand, Hilfsmittel und Verwaltungsaufwand (**Sachaufwand**) hinzuzurechnen.

(3) Die Gebühren nach §§ 2 und 3 erhöhen sich vorbehaltlich der Bestimmungen des Abs. 4 und 5

1. je geschlachtetem Tier für **Rückstandskontrollen** gemäß § 56 LMSVG zur Weiterverrechnung mit der Agentur bzw. den Untersuchungsanstalten der Länder gemäß § 3 Z 17 und Z 18 LMSVG bei
 - a) Rindern und Einhufern **um € 0,80/Stück**,
 - b) Schweinen **um € 0,20/Stück**,
 - c) Schafen, Ziegen, Farmwild und Klauenwild aus freier Wildbahn **um € 0,30/Stück**,
 - d) Geflügel um

- € 1,80/1.000 Stück Hühner und Wildgeflügel,
 - € 1,80/100 Stück Puten,
 - e) Kaninchen und Hasenartigen um **€ 0,90/ 100 Stück**.
 - 2. für **Verdachtsproben** gemäß § 55 Abs. 1 Z 2 LMSVG bzw. **zusätzliche Untersuchungen** gemäß § 9 FIUVO (§ 3 Abs. 3 Z 2 NÖ LMKGG - Sonderzuschlag) je beprobtem Tier bzw. je Untersuchung um **€ 6,20**.
 - (4) Die Gebühren gemäß Abs. 3 Z 2 erhöhen sich weiters um die Kosten der **Versendung und Untersuchung der Proben** nach Tarifen
 - 1. der Agentur gemäß § 3 Z 17 LMSVG, bzw.
 - 2. der Untersuchungsanstalten der Länder gemäß § 3 Z 18 LMSVG.
 - (5) Eine Gebührenerhöhung gemäß Abs. 4 ist
 - 1. nur dann zu tragen, wenn das **Ergebnis** der Untersuchung den Verdacht auf Rückstände, Fleischmängel oder Keimgehalt bestätigt und der Schlachtkörper als **genussuntauglich** beurteilt wird;
 - 2. im Fall
 - a) des § 11 Abs. 2 2. und 3. Satz FIUVO **unbeschadet des Ergebnisses der Untersuchung**,
 - b) der **Fleischuntersuchung im Rahmen von Notschlachtungen** (§ 2 Abs. 1 Z 6) gemäß § 10 Abs. 1 Z 1 FIUVO, sofern eine **mikrobiologische Fleischuntersuchung** veranlasst wurde,
- zu tragen.

§ 5

Wegstreckengebühr

Die Höhe der Wegstreckengebühr beträgt pro **angefangenen Kilometer € 0,80**. Für eine Wegstrecke über **acht angefangene Kilometer** hinaus fällt **keine Wegstreckengebühr** an. Die Aufteilung von Anteilen der Wegstreckengebühr richten sich nach § 6 Abs. 2 NÖ LMKGG.

§ 6

Entschädigung, Kilometergeld der Aufsichtsorgane im Bereich des § 64 Abs. 3 LMSVG („Landesgebührenbetriebe“)

- (1) Die Höhe der Entschädigung für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan, für dessen Tätigkeit Gebühren nach dieser Verordnung zur Anwendung kommen, beträgt je
- 1. **amtlichen Tierarzt oder amtliche Tierärztin als Erstuntersucher oder Erstuntersucherin** für Tätigkeiten gemäß § 2 Abs. 1 je angefangene Viertelstunde **€ 20,00**;
 - 2. **amtlichen Tierarzt oder amtliche Tierärztin als weiteren Untersucher oder weitere Untersucherin** für Tätigkeiten gemäß § 2 Abs. 1 je angefangene Viertelstunde **€ 13,50**;
 - 3. **amtlichen Fachassistenten oder amtliche Fachassistentin als weiteren Untersucher oder weitere Untersucherin** für Tätigkeiten gemäß § 2 Abs. 1 je angefangene Viertelstunde **€ 13,50**.
- (2) Die **Höhe der Entschädigung** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan, für dessen Tätigkeit Gebühren nach dieser Verordnung zur Anwendung kommen, beträgt für die **Trichinenuntersuchung**
- 1. gemäß § 2 Abs. 2 Z 1 den Betrag der **tatsächlich anfallenden Laborkosten**, maximal **€ 2,00/Stück**;
 - 2. gemäß § 2 Abs. 2 Z 2 **€ 5,40/Stück**.
- (3) Die **Höhe der Entschädigung** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan für Tätigkeiten gemäß §§ 2 und 3 erhöht sich an
- 1. **Samstagen** außerhalb der in § 3 Abs. 3 Z 1 NÖ LMKGG angeführten Uhrzeiten um **50%**;
 - 2. **Sonn- und Feiertagen** um **100%**;
 - 3. **Werktagen** innerhalb der in § 3 Abs. 3 Z 1 NÖ LMKGG angeführten Uhrzeiten um **100%**.
- (4) Die **Höhe der Entschädigung** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan beträgt für Tätigkeiten, bei denen die **Mindestgebühr** (§ 3 Abs. 2) zur Anwendung kommt, **€ 15,40**.

(5) Die **Höhe der Entschädigung** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan beträgt für Tätigkeiten, bei denen die **Pauschalgebühr** (§ 3 Abs. 3) zur Anwendung kommt, **€ 15,40**.

(6) Bei Aufsichtsorganen nach Abs. 1 Z 1 erhöht sich die Entschädigung für Schlacht- und Fleischuntersuchungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1, 2 und 6 um jeweils **€ 10,00** hinsichtlich

1. der ersten drei angefangenen Viertelstunden (Abs. 1 Z 1) pro Untersuchungseinheit und
2. der ersten drei Mindestgebühren (Abs. 4) pro Untersuchungseinheit.

Die Regelungen des Abs. 3 finden keine Anwendung.

(7) Die **Höhe des Kilometergeldes** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan, für dessen Tätigkeit Gebühren nach dieser Verordnung zur Anwendung kommen, beträgt für die zurückgelegte Wegstrecke gemäß § 6 Abs. 2 NÖ LMKGG je **angefangenen Kilometer € 0,80**.

§ 7

Entschädigung der Aufsichtsorgane im Bereich des § 64 Abs. 4 LMSVG („Bundesgebührenbetriebe“)

(1) Die **Höhe der Entschädigung** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan, für dessen Tätigkeit Gebühren nach der LMSVG-Kontrollgebührenverordnung, BGBl. II Nr. 361/2007 in der Fassung BGBl. II Nr. 394/2022, zur Anwendung kommen, beträgt je

1. **amtlichen Tierarzt oder amtliche Tierärztin als Erstuntersucher oder Erstuntersucherin** für Tätigkeiten gemäß § 2 Abs. 1 je angefangene Viertelstunde **€ 20,50**;
2. **amtlichen Tierarzt oder amtliche Tierärztin als weiteren Untersucher oder weitere Untersucherin** für Tätigkeiten gemäß § 2 Abs. 1 je angefangene Viertelstunde **€ 13,90**;
3. **amtlichen Fachassistenten oder amtliche Fachassistentin als weiteren Untersucher oder weitere Untersucherin** für Tätigkeiten gemäß § 2 Abs. 1 je angefangene Viertelstunde **€ 13,90**;
4. **Aufsichtsorgan für die Durchführung von Hygienekontrollen** gemäß § 31 Abs. 1 LMSVG je angefangene Viertelstunde **€ 17,80**.

(2) Die **Höhe der Entschädigung** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan, für dessen Tätigkeit Gebühren nach der LMSVG-Kontrollgebührenverordnung, BGBl. II Nr. 361/2007 in der Fassung BGBl. II Nr. 394/2022, zur Anwendung kommen, beträgt für die **Trichinenuntersuchung**

1. nach einer **zulässigen Methode** gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2015/1375, ABl. Nr. L 212 vom 11. August 2015, S. 7, in der Fassung der Durchführungsverordnung (EU) 2022/1418, ABl. Nr. L 218 vom 23. August 2022, S. 7, pro **untersuchungspflichtigen Tier** gemäß Artikel 31 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/627, ABl. Nr. L 131 vom 17. Mai 2019, S. 51, in der Fassung der Durchführungsverordnung (EU) 2022/2503, ABl. Nr. L 325 vom 20. Dezember 2022, S. 58, in Betrieben, je angefangene Viertelstunde **€ 13,90**,
2. gemäß § 2 Abs. 2 Z 1 den Betrag der **tatsächlich anfallenden Laborkosten**, maximal **€ 1,65/Stück**.

(3) Die **Höhe der Entschädigung** für ein gemäß § 24 Abs. 4 und 5 LMSVG beauftragtes Aufsichtsorgan, für dessen Tätigkeiten gemäß §§ 2 und 3 Gebühren nach der LMSVG-Kontrollgebührenverordnung, BGBl. II Nr. 361/2007 in der Fassung BGBl. II Nr. 394/2022, zur Anwendung kommen, erhöht sich an

1. **Samstagen** außerhalb der in § 3 Abs. 3 Z 1 NÖ LMKGG angeführten Uhrzeiten um **50%**;
2. **Sonn- und Feiertagen** um **100%**;
3. **Werktagen** innerhalb der in § 3 Abs. 3 Z 1 NÖ LMKGG angeführten Uhrzeiten um **100%**.

§ 8

Zeiterfassung und Dokumentation

Jeder amtliche Untersucher bzw. jede amtliche Untersucherin hat für den jeweiligen Betrieb **Beginn und Ende** der täglichen Untersuchungs- und Kontrolltätigkeit einschließlich Probenahme schriftlich **festzuhalten** und vom Gebührenschuldner oder der Gebührenschuldnerin bzw. dessen oder deren beauftragten Person **gegenzeichnen** zu lassen. Gleiches gilt für allfällige **besondere Vorkommnisse**, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Berechnung der Gebühren haben. Unterbleibt die Gegenzeichnung, ist dies vom amtlichen Untersucher bzw. von der amtlichen Untersucherin unter Angabe des dafür maßgebenden Grundes festzuhalten.

§ 9

Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden **Monatsersten in Kraft**.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die NÖ Lebensmittelkontrollgebührenverordnung (NÖ LMKGVO), LGBl. 6401/1–0, **außer Kraft**. Für Gebühren, die durch Tätigkeiten vor Inkrafttreten dieser Verordnung entstanden sind, sind die Vorschriften der NÖ LMKGVO weiter anzuwenden.

(3) § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1 und 2, § 3 Abs. 1, 2 und 3, § 4 Abs. 3, § 5, § 6, § 7, § 8 und § 9 in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 43/2017 treten mit 1. Juli 2017 in Kraft. Die erhöhten Tarife in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 43/2017 gelten für jene Tätigkeiten (insbesondere Untersuchungen, Kontrollen und Überprüfungen), welche nach deren Inkrafttreten gesetzt werden.

(4) Die erhöhten Entschädigungen in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 83/2021 gelten für jene Tätigkeiten (insbesondere Untersuchungen, Kontrollen und Überprüfungen), welche nach dem 31. Dezember 2021 gesetzt werden.

(5) § 5 und § 6 Abs. 6 in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 15/2023 treten mit dem der Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft und gelten für jene Tätigkeiten, welche nach deren Inkrafttreten gesetzt werden.